

AP XIII

<i>Indikationsgruppe</i>	Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane
<i>Anwendungsgebiete</i>	Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab: Dazu gehören: Störungen und Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Hinweis: Bei plötzlich einsetzenden, starken Schmerzen im Unterbauch mit Kollapsneigung, bei verstärkt auftretenden oder anhaltenden Blutungen, bei Fieber sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.
<i>Gegenanzeigen</i>	AP XIII darf bei Diabetes mellitus und in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. AP XIII darf bei Überempfindlichkeit gegen Echinacea oder andere Korbblütler nicht angewendet werden. Aus grundsätzlichen Erwägungen nicht anzuwenden bei progredienten Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukämien bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen (Leukosen), entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose und anderen Autoimmunerkrankungen sowie HIV-Infektion, AIDS-Erkrankungen oder anderen chronischen Viruserkrankungen. Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte AP XIII in der Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Zur Anwendung von AP XIII bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. AP XIII soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.
<i>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und anderen Mitteln</i>	Keine bekannt. Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genußmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls sonstige Medikamente angewendet werden, ist der Arzt zu befragen.
<i>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</i>	Soweit nicht anders verordnet, 2- bis 3mal wöchentlich 1 Ampulle, in akuten Fällen täglich 1 Ampulle subcutan oder intracutan injizieren (Kanüle 20 verwenden!). AP XIII sollte ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Wochen angewendet werden.
<i>Nebenwirkungen</i>	In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollte das Arzneimittel abgesetzt und der Arzt befragt werden. Hinweis: Beobachten Patienten Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, sollen sie diese Ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen.
<i>Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels</i>	AP XIII darf nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwendet werden.
<i>Zusammensetzung</i>	1 Ampulle zu 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion enthält folgende Wirkstoffe: Argentum colloidalе Dil. D 12 0,166 ml Chamaelirium luteum Dil. D 4 0,166 ml Echinacea Dil. D 3 0,167 ml (Vorschrift 3a HAB 1) Hydrastis canadensis Dil. D 4 0,167 ml Kalium carbonicum Dil. D 6 0,167 ml Secale cornutum Dil. D 6 0,167 ml Sonstiger Bestandteil: Natriumchlorid.



Die Bestandteile 1 bis 6 werden über die beiden letzten Stufen gemäß Vorschrift 40a HAB 1 gemeinsam potenziert.

Darreichungsform und Inhalt

Flüssige Verdünnung zur Injektion
OP mit 10 Ampullen zu 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion N1
AP mit 100 Ampullen zu 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

STEIGERWALD
Arzneimittelwerk GmbH
Havelstraße 5
64295 Darmstadt

Stand der Information Januar 2008

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

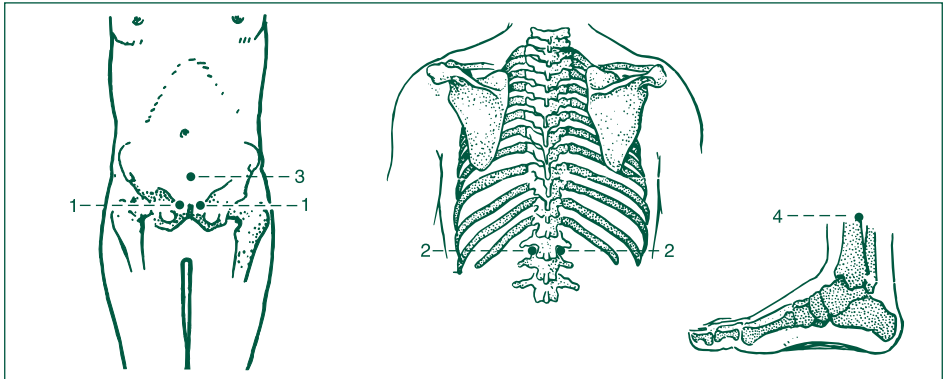
Apothekenpflichtig
Zul.-Nr. 6462025.00.00

AP XIII

Homöopathisches Arzneimittel

Die Anwendung von AP XIII ist nicht an einen Injektionsort gebunden.

Traditionell wird AP XIII an folgenden Injektionsorten angewendet:



Beschreibung und Lage der Punkte

Die einzelnen Punkte werden entsprechend den Symptomen und den Beziehungen zu den Einzelmitteln ausgewählt. Es muß in einer Sitzung nicht in alle angegebenen Punkte injiziert werden.

Hinweis:

Vor dem Einsatz des homöopathischen Arzneimittels ist eine sorgfältige Diagnostik erforderlich.

Lage der Punkte (s. Abb.)

1. Auf dem Schambein, 2 Querfinger neben der Symphyse, M (XI) / 30.
2. Zwischen den Querfortsätzen des 1. und 2. Lendenwirbels, neben dem Dorn des 2. Lendenwirbels B (III) / 22.
3. 3 Daumenbreiten unterhalb des Nabels. KG (XIII) / 4.
4. 3 Daumenbreiten oberhalb des inneren Knöchels am hinteren Rand der Tibia. MP (XII) / 6.

Zuordnungen, Symptome der Punkte bei Erkrankungen der Harnorgane

- Chamaelirium luteum-Punkt beidseitig, schmerzhafte Urogenitalbeschwerden.
- Zustimmungspunkt des Dreifacherwärmers beidseitig, chronische Urogenitalbeschwerden.
- Alarmpunkt des Dünndarms, Hydrastis canadensis-Punkt, Gewebsveränderungen im Urogenitaltrakt, Fluor.
- MP (XII) / 6 = N (IV) / 8, „Herr des Blutes“, Secale cornutum- und Kalium carbonicum-Punkt beidseitig, tonisierend bei Menstruationsunregelmäßigkeiten.